

Modulhandbuch

A. Modulkatalog in Tabellenform

Studienmodul 1	Grundlagen(-fächer)
Modultyp	Pflichtmodul
Modulelemente mit - ECTS, SWS - Position im Studienverlauf	Gesellschaftsrecht mit Schwerpunkt Kapitalgesellschaftsrecht (1, 1, WS) Bilanzrecht (1, 1, WS) Insolvenzrecht (1, 1, WS) Bank- und Kapitalmarktrecht (1, 1, WS) Grundlagen des Steuerrechts (1, 1, WS)
ECTS-Punkte (SWS ca.)	7 (5), davon 2 Leistungsnachweise
Workload (in Stunden)	210h: 75h Präsenzzeit (5 SWS), 135h Selbststudium (inkl. 60h für Einarbeitung, Vorbereitung und entsprechende Darbietung der Prüfungsform (s.u.))
Häufigkeit des Angebots	1x jährlich
Voraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit	-
Kompetenzziele	Grundlagen- und vertiefte Kenntnisse in den dem Wirtschaftsstrafrecht weitestgehend zugrundeliegenden Grundlagenfächern; Informationsgewinnung (Recherche in Bibliotheken, Online-Datenbanken, Internet); Lesen und kritische Reflexion theoretischer Darstellungen; professionelle Kommunikation mit Kollegen, Dozenten usw.; Team- und Konfliktfähigkeit; Interdisziplinäres Handeln und Denken
Kurzbeschreibung	Vermittlung von theoretischem und praktischen Wissen zu <ul style="list-style-type: none"> - den allgemeinen Prinzipien der Kapitalgesellschaften, Gründung und Organe der GmbH, Finanzierung und Auflösung der GmbH, die AG und sonstige Körperschaften sowie das Konzernrecht [Gesellschaftsrecht] - den Grundlagen der steuerlichen Gewinnermittlung, Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung, Bilanzierungspflicht, Bilanzierungsfähigkeit, Bilanzierungsverbote und -gebote, Bewertung, Anlage und Umlaufvermögen sowie Rückstellungen [Bilanzrecht] - den Grundzügen des materiellen Insolvenzrechts sowie Ablauf des Insolvenzverfahrens, Restschuldbefreiung, Insolvenzplan und die eigene Verwaltung [Insolvenzrecht] - dem öffentlichen Bankrecht (KWG, WpHG und BundesbankG) [Bank- und Kapitalmarktrecht] - der Abgabenordnung (Steuergeheimnis, Haftung, Mitwirkungspflichten, Steuerbescheid, Außenprüfung) sowie den Grundzügen von Einkommen-, Körperschaft- und Umsatzsteuer [Steuerrecht]
Prüfungsanforderungen	Transfer von theoretischem Wissen und Mitarbeit in der Lehrveranstaltung
Art der studienbegleitenden Prüfung(-en)/Prüfungsteil(-e)	jeweils eine Klausur in den Veranstaltungen „Gesellschaftsrecht mit dem Schwerpunkt Kapitalgesellschaftsrecht“ und „Grundlagen des Steuerrechts“ sowie regelmäßige Teilnahme an allen Lehrveranstaltungen
Modulnote	Einzig o.a. Klausuren werden mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ gewertet.

Studienmodul 2	Wirtschaftsstrafrecht im engeren Sinn (i.e.S.)
Modultyp	Pflichtmodul
Modulelemente mit - ECTS, SWS - Position im Studienverlauf	Unternehmensstrafrecht (2, 2, WS) Wirtschaftsstrafrecht BT 1: Überblick (2, 2, WS) Wirtschaftsstrafrecht BT 2: Nebengebiete (2, 2, WS/SS) Wirtschaftsordnungswidrigkeitenrecht (2, 2, WS) Transnationales Strafrecht (2, 2, SS)
ECTS-Punkte (SWS ca.)	13 (10), davon 3 Leistungsnachweise

Workload (in Stunden)	360h: 135h Präsenzzeit (9 SWS), 225h Selbststudium (inkl. 90h für Einarbeitung, Vorbereitung und entsprechende Darbietung der Prüfungsform (s.u.)
Häufigkeit des Angebots	1x jährlich
Voraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit	-
Kompetenzziele	Vertiefte Kenntnisse in einem oder mehreren Teilgebieten des theoretischen und praktischen Wirtschaftsstrafrechts; professionelle schriftliche und mündliche Präsentation; Informationsgewinnung; Lesen und kritische Reflexion theoretischer Darstellungen, wirtschaftsstrafrechtlicher und tagesaktueller Presseveröffentlichungen; professionelle Kommunikation mit Kollegen, Dozenten usw., Team- und Konfliktfähigkeit sowie u.U. Moderation der Lehrveranstaltung; Persönliche Initiative und eigenverantwortliches Handeln
Kurzbeschreibung	<p>Kennenlernen wirtschaftsstrafrechtlicher Themen sowie allgemein Erfahrungen aus der beruflichen Praxis, darunter</p> <ul style="list-style-type: none"> - der sog. „Allgemeine Teil“ des Wirtschaftsstrafrechts, so etwa die Zurechnung strafrechtlich relevanter Erfolge an den Einzelnen bei arbeitsteiliger Produktion [Unternehmensstrafrecht] - der sog. „Besondere Teil“ des Wirtschaftsstrafrechts, so insbesondere die auf den o.a. Allgemeinen Teil des Wirtschaftsstrafrechts aufbauenden Fragestellungen im Zusammenhang mit den Vermögensdelikten des Strafgesetzbuches (z.B. Betrug und Untreue) sowie ebenso ein Überblick über die Insolvenzdelikte, Wettbewerbsdelikte, das Außenwirtschafts- und Kriegswaffenkontrollgesetz, Börsendelikte und Insiderhandel [Wirtschaftsstrafrecht BT 1: Überblick] - die Teilbereiche Finanzmarktstrafrecht (Straftaten nach dem KWG, Börsendelikte, Insiderhandel und Kapitalanlagebetrug), Wettbewerbsstrafrecht (Submissionsabsprachen, Kartellordnungswidrigkeiten auf deutscher und europäischer Ebene sowie die Straftaten der §§ 16 bis 19 UWG) und Insolvenz- sowie Bilanzstrafrecht (Straftaten der §§ 283 ff. StGB, die „Insolvenzverschleppung“ und gesellschaftsrechtlichen Bilanzdelikte der §§ 331 ff. HGB) [Wirtschaftsstrafrecht BT 2: Nebengebiete] - die Zusammenhänge von Straf- und Ordnungswidrigkeitenrecht, Funktionen und Zumessung der Geldbuße, Verfahrensablauf sowie die „Troika“ der §§ 130, 9 und 30 OWiG [Wirtschaftsordnungswidrigkeitenrecht] - das nationale Strafanwendungsrecht der §§ 3 bis 9 StGB, die Entwicklung von EMRK und EU-Recht, die völkerrechtlichen Grundlagen, das corpus iuris 2000, die Schaffung einer europäischen Staatsanwaltschaft sowie das Auslieferungsrecht [Transnationales Strafrecht], u.a. als Vorbereitung auf die Masterarbeit (Studienmodul 6)
Prüfungsanforderungen	Vertieftes Verständnis des Vorlesungsthemas; Einhaltung der formalen und inhaltlichen Standards wissenschaftlichen Arbeitens in mündlichen und schriftlichen Beiträgen; Transfer von theoretischem Wissen auf die Problemstellung
Art der studienbegleitenden Prüfung(-en)/Prüfungsteil(-e)	Auswahl von 3 LN aus: Klausur im Umfang von 2 ZeitStd., Kurzhausarbeit im Umfang von ca. 15 Seiten, mündlicher Vortrag in der Vorlesung des Dozenten (einschließlich der Abgabe einer schriftlichen Kurzausarbeitung) oder mündliche Prüfung von mindestens 15 Minuten Dauer
Modulnote	Arithmetisches Mittel der drei Prüfungsleistungen (auf der Basis von Klausur, Kurzhausarbeit, Referat und Thesenpapier oder mdl. Prüfung)

Studienmodul 3	Steuer- und Umweltstrafrecht
Modultyp	Pflichtmodul
Modulelemente mit - ECTS, SWS - Position im Studienverlauf	Steuerstrafrecht (2, 2, SS) Umweltstrafrecht (2, 2, WS) Geldwäsche und Steuerhinterziehung (1, 1, SS)
ECTS-Punkte (SWS ca.)	7 (5), davon 2 Leistungsnachweise
Workload (in Stunden)	210h: 75h Präsenzzeit (5 SWS), 135h Selbststudium (inkl. 60h für Einarbeitung, Vorbereitung und entsprechende Darbietung der Prüfungsform (s.u.))
Häufigkeit des Angebots	1x jährlich
Voraussetzungen	Grundlagen des Steuerrechts (vgl. Studienmodul 1)
Verwendbarkeit	-
Kompetenzziele	Vertiefte Kenntnisse in einem oder mehreren Teilgebieten des theoretischen und praktischen Steuerstrafrechts; professionelle schriftliche und mündliche Präsentation; Informationsgewinnung; Lesen und kritische Reflexion theoretischer Darstellungen, steuerstrafrechtlicher und tagesaktueller Presseveröffentlichungen; professionelle Kommunikation mit Kollegen, Dozenten usw., Team- und Konfliktfähigkeit sowie u.U. Moderation der Lehrveranstaltung; Persönliche Initiative und eigenverantwortliches Handeln
Kurzbeschreibung	Kennenlernen steuer- und umweltstrafrechtlicher Themen sowie allgemein Erfahrungen aus der beruflichen Praxis, darunter <ul style="list-style-type: none"> - die Steuerstraftaten der AO, die strafbefreiende Selbstanzeige sowie ein weiterer Überblick über die Regelungen des Steuerstrafverfahrens [Steuerstrafrecht] - die Strukturen des Umweltstrafrechts, insbesondere die Fragen nach den Rechtsgütern und dem Deliktscharakter der umweltstrafrechtlichen Normen, die Probleme der verwaltungsakzessorischen Ausgestaltung und die Frage der Amtsträgerstrafbarkeit sowie eine exemplarische Behandlung der Tatbestände der §§ 324 ff. StGB [Umweltstrafrecht] - die Grundlagen des Geldwäschestraftatbestandes gem. § 261 StGB und die Identifizierungspflichten nach dem GWB [Geldwäsche und Steuerhinterziehung], u.a. als Vorbereitung auf die Masterarbeit (Studienmodul 6)
Prüfungsanforderungen	Vertieftes Verständnis des Vorlesungsthemas; Einhaltung der formalen und inhaltlichen Standards wissenschaftlichen Arbeitens in mündlichen und schriftlichen Beiträgen; Transfer von theoretischem Wissen auf die Problemstellung
Art der studienbegleitenden Prüfung(-en)/Prüfungsteil(-e)	Auswahl von 2 LN aus: Klausur im Umfang von 2 ZeitStd., Kurzhausarbeit im Umfang von ca. 15 Seiten, mündlicher Vortrag in der Vorlesung des Dozenten (einschließlich der Abgabe einer schriftlichen Kurzausarbeitung) oder mündliche Prüfung von mindestens 15 Minuten Dauer
Modulnote	Arithmetisches Mittel der beiden Prüfungsleistungen (auf der Basis von Klausur, Kurzhausarbeit, Referat und Thesenpapier oder mdl. Prüfung)

Studienmodul 4	Verfahrensrecht
Modultyp	Pflichtmodul
Modulelemente mit - ECTS, SWS - Position im Studienverlauf	Recht der Hauptverhandlung in Wirtschafts- und Steuerstrafsachen (2, 2, WS) Praxis der Beweiserhebung im Strafverfahren (2, 2, SS) Das Ermittlungsverfahren in Steuerstrafsachen (1, 1, SS) Strafprozessuale Rechtsbehelfe (2, 2, SS)
ECTS-Punkte (SWS ca.)	9 (7), davon 2 Leistungsnachweise
Workload (in Stunden)	270h: 105h Präsenzzeit (7 SWS), 165h Selbststudium (inkl. 60h für Einarbeitung, Vorbereitung und entsprechende Darbietung der Prüfungsform (s.u.))
Häufigkeit des Angebots	1x jährlich
Voraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit	-

Kompetenzziele	Vertiefte Kenntnisse in einem oder mehreren Teilgebieten des theoretischen und praktischen (Straf-)Verfahrensrechts; professionelle schriftliche und mündliche Präsentation; Informationsgewinnung; Lesen und kritische Reflexion theoretischer Darstellungen, (straf-)verfahrenrechtlicher und tagesaktueller Presseveröffentlichungen sowie praktischen Fallmaterials; professionelle Kommunikation mit Kollegen, Dozenten usw., Team- und Konfliktfähigkeit sowie u.U. Moderation der Lehrveranstaltung; Persönliche Initiative und eigenverantwortliches Handeln
Kurzbeschreibung	Kennenlernen umweltstrafrechtlicher Themen sowie allgemein Erfahrungen aus der beruflichen Praxis, darunter <ul style="list-style-type: none"> - der Prozessgegenstand im Strafverfahren, Anklageschrift und Eröffnungsbeschluss sowie ein Überblick über das Beweisantragsrecht mit seinen Rechtsfolgen der §§ 244 ff. StPO [Recht der Hauptverhandlung in Wirtschafts- und Steuerstrafsachen] - die Beweiswürdigung, Überprüfung und Mängel der Überzeugungsbildung, Zurückweisung von Beweisanträgen sowie Beweisverbote [Praxis der Beweiserhebung im Strafverfahren] - die Grundlagen der Kompetenzen der Finanzbehörden im Steuerstrafverfahren und das Nebeneinander von Besteuerungs- und Strafverfahren (§ 393 AO) [Das Ermittlungsverfahren in Steuerstrafsachen] - die verschiedenen Arten von Rechtsbehelfen nach der StPO sowie außerordentliche Rechtsbehelfe und –mittel [Strafprozessuale Rechtsbehelfe], u.a. als Vorbereitung auf die Masterarbeit (Studienmodul 6)
Prüfungsanforderungen	Vertieftes Verständnis des Vorlesungsthemas; Einhaltung der formalen und inhaltlichen Standards wissenschaftlichen Arbeitens in mündlichen und schriftlichen Beiträgen; Transfer von theoretischem Wissen auf die Problemstellung
Art der studienbegleitenden Prüfung(-en)/Prüfungsteil(-e)	Auswahl von 2 LN aus: Klausur im Umfang von 2 ZeitStd., Kurzhausarbeit im Umfang von ca. 15 Seiten, mündlicher Vortrag in der Vorlesung des Dozenten (einschließlich der Abgabe einer schriftlichen Kurzausarbeitung) oder mündliche Prüfung von mindestens 15 Minuten Dauer
Modulnote	Arithmetisches Mittel der beiden Prüfungsleistungen (auf der Basis von Klausur, Kurzhausarbeit, Referat und Thesenpapier oder mdl. Prüfung)

Studienmodul 5	Wirtschaftsstrafrecht in der Praxis
Modultyp	Pflichtmodul
Modulelemente mit - ECTS, SWS - Position im Studienverlauf	Erscheinungsformen der Wirtschaftskriminalität (1; 1; WS, SomS) Unternehmensinterne Ermittlung und Prävention (Compliance) (1,5; 1,5; SomS) Fahndung und Ermittlung in Wirtschafts- und Steuerstrafsachen (2; 2; WS, SomS) Die Verteidigung in Wirtschafts- und Steuerstrafsachen (1,5; 1,5; WS) Aktuelle Fragen bei der Verteidigung in Steuer- und Wirtschaftsstrafsachen (0,5; 0,5; SomS) Aktuelle Fallstudien aus dem Wirtschaftsstrafrecht (1,5; 1,5; WS, SomS)
ECTS-Punkte (SWS ca.)	8 (4)
Workload (in Stunden)	180h: 120h Präsenzzeit (2 SWS), 60h Selbststudium
Häufigkeit des Angebots	1x jährlich
Voraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit	-
Kompetenzziele	Kenntnisse und Erfahrungen in verschiedenen Anwendungs-/Berufsfeldern des Wirtschaftsstrafrechts; Lesen und kritische Reflexion theoretischer Darstellungen, wirtschaftsstrafrechtlicher und tagesaktueller Presseveröffentlichungen; professionelle Kommunikation mit Kollegen, Dozenten usw., Team- und Konfliktfähigkeit; Interdisziplinäres Denken und Handeln; zusätzlich Wissenserwerb aus Texten und Vorträgen; Zuhören und Diskutieren

Kurzbeschreibung	<p>Vermittlung von theoretischem und praktischem Wissen zu(r)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufklärung und Ermittlung bei Berufsheimnisträgern und in Unternehmen durch Behörden oder Private sowie Probleme aus kriminalpolizeilicher Sicht - Darstellung der Arbeit der Schwerpunktstaatsanwaltschaft - Wirtschaftsstrafrecht in Oldenburg und Erfahrungsberichte der Staatsanwaltschaft - Einzelheiten zu Gewinnabschöpfung, Rückgewinnungshilfe, Verfall und Einziehung nach den Vorschriften der StPO - Bilanz- und Börsenkursmanipulationen - Illegale Arbeitnehmerüberlassung - Besonderheiten bei der Verteidigung in Wirtschaftsstrafverfahren (aus Sicht des Strafverteidigers) - Strategie und Taktik bei bedeutenden Fällen von Wirtschaftskriminalität aus der Sicht der Geschädigten - Fragen bei Verfahren ausländischer Ermittlungsbehörden (insbes. der SEC) - Fallstudien mit Bezug zu aktuellen wirtschaftsstrafrechtlichen Entwicklungen - Bedeutung von Compliance-Maßnahmen
Art der studienbegleitenden Prüfung(-en)/Prüfungsteil(-e)	Regelmäßige Teilnahme an allen Lehrveranstaltungen
Modulnote	Keine

Studienmodul 6	Masterarbeit
Modultyp	Pflichtmodul
Modulelemente mit - ECTS, SWS - Position im Studienverlauf	Masterarbeit (15, -, SS)
ECTS-Punkte (SWS ca.)	15
Workload (in Stunden)	450h: 450h Selbststudium (3 Monate für Anfertigung der Masterarbeit)
Häufigkeit des Angebots	1x jährlich
Voraussetzungen	Studienmodule 1, 2, 3 und 4
Verwendbarkeit	-
Kompetenzziele	Spezialkenntnisse in einem Teilgebiet des theoretischen oder praktischen Wirtschaftsstrafrechts; professionelle (wissenschaftliche) schriftliche Präsentation, Lesen und kritische Reflexion theoretischer Darstellungen; Selbst- und Zeitmanagement, Persönliche Initiative und eigenverantwortliches Handeln, Interdisziplinäres Denken und Handeln; zusätzlich Urteilsfähigkeit zur Qualität der gewonnenen Informationen
Kurzbeschreibung	Erstellung einer eigenständigen wissenschaftlichen Arbeit
Prüfungsanforderungen	Entwicklung einer Problemstellung für die Masterarbeit, Transfer von theoretischem oder praktischen Wissen auf die Problemstellung; Einhaltung der formalen und inhaltlichen Standards wissenschaftlichen Arbeitens in schriftlichen Beiträgen
Art der studienbegleitenden Prüfung(-en)/Prüfungsteil(-e)	Fertigstellung der Masterarbeit
Modulnote	Arithmetisches Mittel der von den 2 Prüfern gewerteten Prüfungsleistung

B. Exkursion (Teil des Studiums)

	Exkursion
Modultyp	-
Modulelemente mit - ECTS, SWS - Position im Studienverlauf	2- bis 3-tägiger Ausflug mit wirtschafts- oder steuerstrafrechtlichem Hintergrund (1, -, SS)
ECTS-Punkte (SWS ca.)	1
Workload (in Stunden)	30h
Häufigkeit des Angebots	1x jährlich
Voraussetzungen	keine
Verwendbarkeit	-
Kompetenzziele	Praktische Überprüfung von erworbenen Kenntnissen sowie Erfahrungsaustausch mit Praktikern in verschiedenen Anwendungs-/Berufsfeldern des Wirtschafts- und Steuerstrafrechts
Kurzbeschreibung	Ausflug zu Institutionen, die im wirtschafts- oder steuerstrafrechtlichen Bereich auf Rechtsprechungs-, Legislativ- Verwaltungs- und/oder Unternehmensebene tätig sind, bspw. <ul style="list-style-type: none"> - Strafsenate beim Bundesgerichtshof in Karlsruhe/Leipzig - Senate beim Bundesfinanzhof in München - Straf-/OWi-Abteilung beim Bundeskartellamt in Bonn - Anwaltskanzleien mit Schwerpunkt Wirtschaftsstrafrecht - Rechts-/Complianceabteilungen bei Unternehmen
Prüfungsanforderungen	-
Art der studienbegleitenden Prüfung(-en)/Prüfungsteil(-e)	-
Modulnote	-

C. Beispielhafte Verteilung der Module und ECTS-Punkte auf die Semester

Der folgende Plan zeigt einen beispielhaften Verlauf des Masterstudiums Wirtschaftsstrafrecht:

LPs	Beispielhafte Verteilung der Module und Leistungspunkte auf die 2 Semester					
	Modul 1	Modul 2	Modul 3	Modul 4	Modul 5	Modul 6
WS (26)	Gesellschaftsrecht (1) mit Klausur (1)	Unternehmensstrafrecht (2) und ggf. LN (1)	Umweltstrafrecht (2) und ggf. LN (1)	Recht der Hauptverhandlung in Wirtschafts- und Steuerstrafsachen (2) und ggf. LN (1)	Erscheinungsformen der Wirtschaftskriminalität (1)	
	Bilanzrecht (1)	Wirtschaftsstrafrecht BT 1: Überblick (2) und ggf. LN (1)			Fahndung und Ermittlung in Wirtschafts- und Steuerstrafsachen (2)	
	Insolvenzrecht (1)	Wirtschaftsordnungswidrigkeitenrecht (2) und ggf. LN (1)			Die Verteidigung in Wirtschafts- und Steuerstrafsachen (1,5)	

LPs	Beispielhafte Verteilung der Module und Leistungspunkte auf die 2 Semester					
	Modul 1	Modul 2	Modul 3	Modul 4	Modul 5	Modul 6
	Bank- und Kapitalmarktrecht (1)				Aktuelle Fallstudien aus dem Wirtschaftsstrafrecht (1,5)	
	Grundlagen des Steuerrechts (1) mit Klausur (1)					
SS (18 + 1 für Exkursion) + (15 für Masterarbeit)		Wirtschaftsstrafrecht BT 2: Nebengebiete (2)	Steuerstrafrecht (2) und ggf. LN (1)	Praxis der Beweiserhebung im Strafverfahren (2) und ggf. LN (1)	Erscheinungsformen der Wirtschaftskriminalität (siehe WS)	Masterarbeit (15)
		Transnationales Strafrecht (2)	Geldwäsche und Steuerhinterziehung (1)	Das Ermittlungsverfahren in Steuerstrafsachen (1)	Unternehmensinterne Ermittlung und Prävention (Compliance) (1,5)	
				Strafprozessuale Rechtsbehelfe (2)	Fahndung und Ermittlung in Wirtschafts- und Steuerstrafsachen (siehe WS)	
					Aktuelle Fragen bei der Verteidigung in Steuer- und Wirtschaftsstrafsachen (0,5)	
					Aktuelle Fallstudien aus dem Wirtschaftsstrafrecht (siehe WS)	

Erläuterungen:

Es werden 2 Leistungsnachweise – hier nur beispielhaft verteilt – pro Modul benötigt.

Die Masterarbeit ist bis spätestens zum 31. August eines jeden Jahres anzufertigen.

Der ECTS- Punkt wird automatisch durch die Teilnahme an der Exkursion erreicht.